

Inhalt

Danksagung	7
I. Auf der Sänfte nach Wien – gelehrte Uhrmacher in Süddeutschland	9
II. Making of – Wissenshorizonte süddeutscher Uhrmacher	28
II.1 Aufbau und Funktionen frühneuzeitlicher Tischuhren	28
II.2 Zwischen Kreativität und Norm – Zunftregeln und Eigeninitiative	43
III. Wunderwerke der Technik – Tischuhren und Architektur	65
III.1 Mikro- in Makrokosmos – Frühneuzeitliche Türmchenuhren im Vergleich mit Monumental- und Mikroarchitektur	71
III.2 Die Geometrie Gottes – Die Wissenschaft des guten Messens	108
III.3 Türme – Meisterwerke der Ingenieurskunst	141
IV. Die Spiegeluhr – Uhrmacher als Himmelsmaler	174
IV.1 Der Weg der Spiegeluhr zum Meisterstück in Augsburg	177
IV.2 Die Zerbrechlichkeit menschlichen Lebens – der Spiegel als Memento Mori	187
IV.3 Spiegeluhren und Politik – der „speculum sapientiae“	196
IV.4 Der Himmel als „imago contrafacta“ – Astronomen, Maler und Uhrmacher	211
V. Göttliche Zeichen? Tisch- und Halsuhren in Buchform	227
V.1 Instrument zu Buch – Buch zu Instrument	228
V.2 Die Buchuhr als Horologium sapientiae	241
V.3 Göttliche Zeichen im Buch der Natur – die Sprache der Mathematik	258
VI. Enthüllen oder Verbergen? Jost Bürgis Wiener Kristalluhr	274
Literaturverzeichnis	281
Bildnachweise	339
Tafelteil	341